

Feel the Love you can't live without

Von -Alice-

Kapitel 27: Beyond Death

„...und jetzt...?“, wollte Vegeta wissen. Der große Saiyajin wurde rot auf seinen Wangen. „Ähm...also...wir...könnten da weiter machen, wo wir...aufgehört haben...“, schlug Goku etwas nervös vor.

„...oder?“, fragte der stolze Prinz leise, während seine Augen bereits einen glasigen Ausdruck annahmen.

„...oder...wir gehen in mein Zimmer und...machen dort weiter...“, flüsterte der jüngere Saiyajin nur noch. Lächelnd drückte sich Vegeta von ihm und ging an dem großen Saiyajin vorbei. Goku sah ihm verlangend hinterher. Bei der Tür drehte sich der Prinz zu ihm um und forderte: „Komm schon, Kakarott...“

Darum ließ er sich nicht zweimal bitten.

Kaum waren sie in dem Zimmer des jüngeren Saiyajins angekommen, packte Vegeta Goku am Saum seines Kampfanzuges und zog ihn zu sich. Sie nahmen einfach nichts anderes mehr wahr als sie sich tief in die Augen sahen. Hier würde sie niemand stören. Nichts könnte sie mehr aufhalten. Ihre Herzen pochten so unglaublich schnell und schrien regelrecht nach der Berührung des anderen Saiyajins. Ihr letztes Mal war nun schon so lange her. So viel war dazwischen bereits passiert...so viele Kämpfe hatten sie ausgetragen...und doch war die Erinnerung an ihre letzte Nacht so präsent als sei sie erst gestern gewesen...so lange hatte Vegeta gegen dieses unstillbare Verlangen angekämpft sich Goku erneut hinzugeben...

Und endlich...ihrer Gesichter näherten sich einander, während sie sich weiterhin tief in die Augen sahen. Ihre Lippen berührten sich feurig. Ihre Zungen trafen sich. Ihr Kuss wurde dabei immer wilder, immer leidenschaftlicher. Vegeta zog den größeren Saiyajin rückwärts bis er am Bett anstieß. Goku stellte sein Knie darauf und während er den stolzen Prinzen fest an sich drückte, beförderte er ihn und sich selbst auf die weichen Laken. Seine Hand fand ihren Weg unter Vegetas Kleidung. Verlangend fuhr er seinen seitlichen Oberkörper ab, während der Prinz der Saiyajins seinen Unterleib gegen Goku presste, um seine bereits schmerzhaft pochende Erektion an ihm zu reiben. Schwer atmend lösten sie ihren Kuss und sahen sich wieder mit diesen verlangenden Blicken an. Schließlich richtete sich der jüngere Saiyajin auf und zog sich sein Oberteil über den Kopf. Dadurch gab er dem stolzen Prinzen den Blick auf seinen wunderbar definierten, nackten Oberkörper frei. Als Goku wieder zu ihm hinabsah, erkannte er sofort, dass Vegeta unfassbar erregt war. Sein Blick war glasig, sein Mund stand ein Stück weit offen, sein Wangen waren gerötet, sein Atem ging schwer.

Wie gebannt starrte der stolze Prinz auf den Oberkörper des größeren Saiyajins. Sein Blick wanderte über seine breite, muskulöse Brust, seinen durchtrainierten Bauch hinab zwischen seine, über Vegetas Becken gespreizten, Beine. Dort blieb sein Augenmerk hängen. An der dicken Beule in Gokus Schritt. Der stolze Prinz richtete sich auf und berührte mit einer Hand diese anziehende starke Brust. Seine zweite Hand ließ er über Gokus Oberkörper wandern. Geschickt schlüpfte er zwischen den Beinen des großen Saiyajins hervor, um sich vor ihm hinzuknien. Seine zweite Hand erreichte nun Gokus Männlichkeit, die unter seiner Trainingshose verborgen war. Als er sein Glied berührte und es fest in die Hand nahm, kniff Goku seine Augen zusammen. Ihm entkam ein leises Stöhnen.

Während Vegeta die Männlichkeit des anderen Saiyajins massierte, nahm er seine Hand von Gokus Brust und stellte sie aufs Bett. Langsam wanderte er mit seinem gesamten Körper nach hinten, sodass er sich schließlich vor dem großen Saiyajin auf seinen Knien befand und seinen Oberkörper mit einer Hand abstützte. Geschickt öffnete er Gokus Gürtel. Sofort rutschte seine Hose nach unten. Als der große Saiyajin seine Augen öffnete und nach unten blickte, war Vegeta schon dabei sein Glied aus seiner Boxershorts zu holen. Gokus Herz schlug ihm bis zum Hals als er den stolzen Prinzen vor sich knien sah. Dann nahm Vegeta auch noch erneut seine Männlichkeit in die Hand, bevor er tatsächlich seine Lippen an seiner Spitze ansetzte und sanft darüber leckte. Sofort schossen erregende Schauer durch Gokus gesamten Körper. Vegeta würde doch nicht etwa tatsächlich...?

Der große Saiyajin konnte es nicht fassen als der stolze Prinz seine Augen schloss und seinen Mund weiter öffnete, um Gokus gesamte Eichel in den Mund zu nehmen. Seine Zunge spielte sich dabei immer noch mit seiner Spitze.

Der große Saiyajin konnte nicht anders. Stöhnen durchdrang seine Lippen. Er presste seine Augenlider aufeinander und legte langsam seine Hand auf Vegetas Hinterkopf, während der stolze Prinz Gokus Glied immer tiefer in seinen Mund nahm. Als er auch noch damit begann seinen Kopf vor und zurück zu bewegen, raubte er Gokus letzten Verstand. Es fühlte sich so unfassbar gut an und er wollte unbedingt mehr davon.

Er wollte mehr von ihm...er wollte ihn so sehr...

Seine Hand krallte sich an Vegetas Haaren fest. Er biss sich auf seine Unterlippe. Dann legte er auch noch seine zweite Hand auf den Hinterkopf des stolzen Prinzen. Er wollte ganz in Vegetas heißen, feuchten Mund eindringen. Was der stolze Prinz mit seiner Zunge machte, trieb ihn fast in den Wahnsinn...

Und dann passierte es. Goku konnte sich nicht mehr zurückhalten. Sich nicht mehr beherrschen. Er stieß zu. Mit festem Griff hielt er Vegetas Hinterkopf fest und stieß erneut zu. Er stöhnte laut, während er ganz in der Mundhöhle des älteren Saiyajins eintauchte...

Vegeta riss seine Augen auf, als er plötzlich schreckliche Bilder von einem weißen Glied vor seinen Augen sah...Panik überkam ihm.

Energisch drückte er gegen Gokus Becken, um sich aus seiner Umklammerung zu befreien. Mit einem letzten starken Ruck beförderte er den großen Saiyajin nach hinten, sodass er etwas unsanft gegen die Wand am Ende des Bettes geschleudert wurde.

Schnell richtete sich der stolze Prinz auf und tastete seine Kiefergelenke ab, dann schloss er erleichtert seine Augen und atmete tief durch. Dabei merkte er gar nicht,

wie entsetzt der jüngere Saiyajin ihn anstarrte...

Als Vegeta seine Augen wieder öffnete, trafen sich ihre Blicke.

„D..Das...ich...“, stotterte der stolze Prinz. Ein erneutes grauenvolles Bild schoss ihm durch den Kopf. Es war wie ein Film, den er einfach nicht abstellen konnte. Er kniff seine Augen wieder zusammen und hielt sich seine Hände gegen seine Augen. Sein Körper begann zu zittern.

„Vegeta...?“ Sofort war Goku bei ihm und legte seine Hände auf die Schultern des stolzen Prinzen. Wie von einer Tarantel gestochen riss Vegeta seine Augen auf und stieß den jüngeren Saiyajin von sich.

„FASS MICH NICHT AN!“

Völlig perplex und total überfordert starrte Goku den stolzen Prinzen an und bewegte sich nicht mehr, während Vegeta nur noch aus dem Bett sprang und aus dem Zimmer stürmte...

Sobald der stolze Prinz in seinen eigenen vier Wänden angekommen war, lehnte er sich gegen die geschlossene Tür. Langsam sank er an ihr hinab und umschlang seine angezogenen Beine mit seinen Armen. Er vergrub sein Gesicht zwischen seinen Knien.

„Verdammt...“, murmelte er vor sich hin, während sich sein zitternder Körper nur langsam beruhigte. „Du verdammtes Arschloch, Freezer...nicht mal wenn du tot bist, kannst du mich in Frieden lassen...“

Vegeta richtete sich wieder auf und lehnte seinen Kopf gegen die kalte Stahltür. Das Zittern hatte aufgehört. Er schloss seine Augen und atmete tief durch. Wie sollte er Kakarott das nur erklären...auf keinen Fall wollte er darüber...reden...und dabei hatte er es so sehr gewollt...so sehr hatte er sich nach dem jüngeren Saiyajin verzerrt...

Und als ob er es heraufbeschwören hätte, klopfte jemand an seine Tür. Natürlich war er es. Vegeta konnte seine Ki deutlich wahrnehmen. Er reagierte jedoch auch nicht auf das erneute Klopfen, denn ihm war das Bett an der gegenüberliegenden Wand ins Auge gesprungen. Wie paralysiert starrte er es an. Das Bett, in dem es passiert war...

„Vegeta...!“

Gokus Stimme riss den stolzen Prinzen aus seiner Trance. Schnell schloss er seine Augen und schüttelte seinen Kopf. Danach stand er auf und öffnete die Tür. Er wich zur Seite und signalisierte dem jüngeren Saiyajin damit, dass er hereinkommen konnte. Sofort versperrte er den Eingang zu seinem Zimmer, nachdem Goku eingetreten war.

„Willst du...darüber-“ – „Nein.“, schnitt Vegeta ihm das Wort ab. Goku nickte verständnisvoll. „Okay.“

Verwundert starrte der stolze Prinz ihn an, doch der jüngere Saiyajin wandte sich von

ihm ab und ging durch das Zimmer. Zum ersten Mal sah er es bei Licht. Sofort bemerkte er die spärliche Einrichtung. Lediglich ein kleines Nachtkästchen und eine Kommode mit Schubladen befanden sich neben dem Bett. Nicht einmal ein Guckloch gab es hier, von dem aus man die vorbeiziehenden Sterne hätte beobachten können. Sofort wurde Goku mulmig zumute. Hier...war Vegeta also ein Jahr lang gewesen...und hier...war es ihm angetan worden.

Der große Saiyajin setzte sich auf das, im Vergleich zu seinem, relative kleine Bett und sah zu Vegeta auf.

„Tut mir leid, wenn ich zu...ähm...grob war...oder so...“ Mit leicht geröteten Wangen versuchte Goku ein Lächeln aufzulegen.

Sofort verschränkte der stolze Prinz seine Arme vor der Brust und sah mit hochrotem Kopf zur Seite. „Tzz...ich bin ein Saiyajin! Ich halt sowas aus...“, murmelte er verlegen.

Während Goku den stolzen Prinzen musterte, dachte er über Goppas Erzählungen nach. Vegetas Kiefer war gebrochen gewesen...was auch immer Freezer getan hatte...er hatte es ihm, bei was auch immer, gebrochen. Das Herz des jüngeren Saiyajins begann zu schmerzen. Geknickt sah er auf den Boden. Er hatte vorhin absolut nicht daran gedacht und außerdem hatte er sich schon gar nicht beherrschen können. Er machte sich schreckliche Vorwürfe...

Der stolze Prinz beobachtete Goku aus seinem Augenwinkel. Dass er nichts mehr sagte, wunderte ihn. Schließlich wandte er seinen Kopf dem jüngeren Saiyajin wieder zu, der immer noch auf den Boden starrte.

„Ich weiß, dass Goppa dir alles erzählt hat.“, begann Vegeta mit monotoner Stimme zu reden.

Überrascht sah Goku zu ihm auf.

„Am liebsten hätte ich ihn dafür umgebracht...aber er meinte, es wäre besser für mich, wenn jemand darüber bescheid wüsste...tja...herzlichen Glückwunsch, Kakarott. Du bist derjenige. Also...was jetzt? Sobald ich meine Augen schließe, sehe ich dieses Arschloch vor mir.“

Völlig überfordert starrte der jüngere Saiyajin den stolzen Prinzen lediglich an.

Vegeta begann zu lächeln. „Du hast keine Ahnung, was du tun sollst, nicht wahr...?“

Goku schüttelte langsam seinen Kopf, ohne seine Augen von dem anderen Saiyajin abzuwenden.

„Dann sind wir schon zwei...“

Ohne etwas darauf zu erwidern senkte der jüngere Saiyajin sein Haupt und starrte wieder geknickt auf den Boden. Der stolze Prinz sah ihn eine Weile an. Irgendwie stieg ein unerklärlicher Frust in ihm auf.

„Das...kann doch nicht wahr sein!“

Sofort sah Goku fragend zu ihm auf, doch anstatt seine Aussage zu erklären, kam Vegeta auf ihn zu, drückte seinen Oberkörper ein Stück zurück und setzte sich rittlings auf ihn. Der jüngere Saiyajin starrte ihn immer noch verwirrt an.

„Hast du nicht gesagt, wir kriegen das hin? Egal was kommt?!“

„J...ja, hab ich...“

„Dann hör auf damit so dreinzuschauen als wäre alles verloren und...küsst mich einfach!“

Sofort wurde Goku heiß in seiner Lendengegend als er das Verlangen in Vegetas

Augen sah. Der stolze Prinz schlang seine Arme um den Nacken des jüngeren Saiyajins. Langsam wanderte sein Gesicht zu Gokus Ohr, wo er leise flüsterte: „Treib mir Freezer einfach aus meinem Verstand aus, Kakarott...“

Dabei drückte er sein Becken immer wieder gegen den anderen Saiyajin. Langsam wanderte er mit seinem Oberkörper wieder zurück, um Goku in die Augen sehen zu können. Er ließ seine Hand vom Nacken des Jüngeren auf seine Wange gleiten. Sein Blick wurde dabei immer glasiger. Er wollte vergessen...und er wollte ihn so sehr...

„Wo...worauf wartest du...Goku...?“ Es klang fast schon flehend.

Sofort machte das Herz des jüngeren Saiyajin einen heftigen Sprung. „Vegeta...“, hauchte der jüngere Saiyajin völlig erregt.

Und endlich umschlang er den Körper des älteren Saiyajins und küsste ihn. Was sollte schon passieren...?

Nach und nach begannen sie damit, sich die Kleider von den Leibern zu streichen. Ihre Küsse wurden dabei immer wilder, immer leidenschaftlicher. Goku legte sich nach hinten und zog den halb nackten Prinzen mit sich. Für einen kurzen Moment unterbrachen sie ihren nicht enden wollenden Kuss und sahen sich tief in die Augen. Ihr Atem ging bereits schwer. Ihre Erektionen pochten schon schmerzhaft gegen den Körper des anderen.

Und dann passierte es. Während Vegeta dem jüngeren Saiyajin wieder seine Lippen auf dessen Mund presste, fuhr Goku dem stolzen Prinzen mit einer Hand unter seine Hose, packte fest zu und drückte sein Becken noch mehr gegen sein eigenes. Plötzlich riss Vegeta seine Augen auf und versteifte sich. Der jüngere Saiyajin war an seiner Narbe angekommen und ohne Vorwarnung projizierten sich sofort grauenvolle Bilder vor die Augen des stolzen Prinzen. Er sah nur noch seine eigene Hand vor seinem Gesicht, der zwei Finger fehlten, aus deren Wunden Blut spritzte und gleichzeitig war ihm als könnte er diese schrecklichen Schmerzen an seinem Hinterteil fühlen. Doch Goku bemerkte nicht, dass Vegeta sich nicht mehr bewegte, so sehr war er in dieser alles verschlingenden Ekstase gefangen. Der stolze Prinz kniff seine Augen fest gegeneinander, in der Hoffnung diese Bilder würden dadurch verschwinden, doch das genaue Gegenteil passierte. Dadurch wurden die Erinnerungen nur umso realer. Vegeta wollte nur noch das es aufhörte...genau wie damals.

Panisch drückte er sich von dem jüngeren Saiyajin weg, packte Gokus Handgelenke und beförderte sie über dessen Kopf. Er hielt sie fest umklammert und fixierte ihn so auf dem Bett. Der große Saiyajin wusste gar nicht wie ihm geschah, als er seine Augen öffnete und in Vegetas finsternes Gesicht blickte.

„...was...ist los...?“, fragte Goku etwas außer Atem.

Als der stolze Prinz die Stimme des jüngeren Saiyajins vernahm, holte sie ihn in das Hier und Jetzt zurück. Und endlich verschwanden die Bilder vor seinen Augen...

Langsam nahm er seine Hände wieder von Gokus Handgelenken und setzte sich auf. Nachdenklich starrte er auf seine Handflächen. Er umfasste den Zeige- und Mittelfinger seiner linken Hand und atmete erleichtert aus. Sie waren noch da...

Als der jüngere Saiyajin das mitbekam, erinnerte er sich sofort an das grauenvolle Bild des verstümmelten Prinzen, der von Goppa gestützt wurde und zu ihm und Freezer gehumpelt war...

Vorsichtig und sanft legte er seine rechte Hand auf Vegetas Hände. Als der stolze Prinz ihn ansah, lächelte Goku ihn liebevoll an.

„Alles ist gut, Vegeta. Du bist in Sicherheit...er...er ist tot. Niemand kann dir etwas anhaben...“

Eigentlich hatte der jüngere Saiyajin sofort einen bissigen Kommentar erwartet, doch stattdessen begann Vegetas Körper leicht zu zittern und Tränen bildeten sich in seinen Augenwinkeln. Goku spürte einen kleinen Stich in seinem Herzen. Es tat weh den anderen Saiyajin so zu sehen...

Schnell setzte er sich auf und schloss den stolzen Prinzen in seine schützenden Arme. Das war definitiv zu viel für Vegeta.

Gokus Worte...diese Wärme...dieser Schutz...diese Geborgenheit...seine Tränen bahnten sich ihren Weg seine Wangen hinab. Dann legte auch er seine Arme um den jüngeren Saiyajin und vergrub sein Gesicht an seinem Hals. Und während Goku ihm sanft über den Rücken streichelte, ließ es der stolze Prinz aus sich heraus...all die Erniedrigungen...all die Schmerzen...und all die Verzweiflung des letzten Jahres...

Und auf diesem Bett, in dem Vegeta den Höhepunkt seiner Qualen erlitten hatte, sank er mit Goku in die weichen Kissen. Eng umschlungen. Und das Licht des großen Saiyajins vertrieb die Dunkelheit des gefallenen Prinzen...wie damals, vor einer gefühlten Ewigkeit, im Raum von Geist und Zeit, als Goku dem stolzen Prinzen schon einmal einfach eine Last aus den tiefsten, verborgensten Winkeln seines Herzen gerissen und an sich genommen hatte...

Nach einigen Stunden erwachte Vegeta wieder, nachdem seine Tränen in Gokus Armen versiegt waren und er eingeschlafen war. Er blinzelte ein paar Mal, bis er realisierte wo er war und was passiert war. Er begann zu lächeln als er merkte, dass auch der jüngere Saiyajin eingeschlafen war und ihn dabei immer noch in seinen Armen hielt. Nun war es also erneut passiert...er war schon wieder vor Kakarott zusammengebrochen...

Vorsichtig schob er die schweren Arme des jüngeren Saiyajins von sich und richtete sich auf. Sein Blick wanderte über Gokus nackten Oberkörper. Nur langsam sickerte die Erkenntnis in ihm durch, was vor einigen Stunden erst passiert war...sie hatten sich ihre Gefühle gestanden...und...Kakarott fühlte dasselbe...auch wenn keiner der beiden es direkt ausgesprochen hatte und diese Gefühle bei ihrem Namen genannt hatte...

Sofort begann sein Herz schneller zu schlagen. Sie waren so kurz davor gewesen, sich einander hinzugeben. Und er hatte es so sehr gewollt...erneut stahl sich ein Lächeln auf seine Lippen, dass jedoch sofort erstarb, als Goku sich bewegte und seine Augen zusammenkniff. Er war dabei aufzuwachen. Etwas in Vegeta flehte ihn an, dass er sich ganz schnell still und heimlich davonstehlen sollte, aber ein anderer Teil wies ihn darauf hin, dass es nicht nötig war, sich vor Kakarott zu schämen. Und dann öffnete der jüngere Saiyajin verschlafen seine Augen und blinzelte ein paar Mal, da ihn das Licht der einzigen Lampe in diesem Raum blendete.

Endlich trafen sich ihre Blicke.

„Hey...“, begrüßte ihn der stolze Saiyajin und legte dabei ein etwas verlegenes Lächeln auf.

„Hi.“ Goku richtete sich auf. „Wie geht's dir...?“

„...besser.“

Der jüngere Saiyajin lächelte ihn noch etwas verschlafen an.

„Kakarott...ich...“, Vegeta wandte seinen Blick von Goku ab, „...ich...gestern das...also...“

Plötzlich legte der größere Saiyajin seine Hand auf die Schulter des stolzen Prinzen, sodass Vegeta ihn wieder ansah. Goku lächelte immer noch.

„Schon gut, Vegeta. Wir kriegen das hin. Nur...“ Der Blick des Jüngeren wurde ernst. „...können wir mal was essen? Ich hab tierischen Hunger...“

Der stolze Prinz sah ihn verblüfft an, musste jedoch gleich schmunzeln. Es war so typisch Kakarott...so typisch Saiyajin...

„Klar.“

Vegeta glitt elegant aus dem Bett, während Goku sich etwas mühselig aufrappelte und heraussprang. Nachdem sie sich ihre Kleidung still wieder angezogen hatten, wollte der stolze Prinz bereits aus dem Zimmer gehen, doch der jüngere Saiyajin hielt ihn zurück.

„Warte mal...“

Vegeta sah ihn fragend an, während Goku ihn irgendwie geheimnisvoll ansah. Er zog den stolzen Prinzen in seine Arme und drückte ihm einen sanften Kuss auf die Lippen. Danach lächelte er ihn so zuckersüß an, dass Vegeta rot auf den Wangen wurde.

„Ich...dachte, du hast Hunger...“, murmelte der stolze Prinz verlegen.

„Hab ich auch. Jetzt können wir auch gehen.“ Mit diesen Worten ließ Goku ihn wieder los.

Am liebsten hätte Vegeta den anderen Saiyajin sofort wieder an sich gezogen, ihn geküsst, ihn aufs Bett geworfen und ihm die Kleider vom Leib gerissen, doch der jüngere Saiyajin ging bereits an ihm vorbei aus dem Zimmer. Der stolze Prinz atmete einmal tief durch. Wie das wohl mit ihnen weitergehen würde? Mit einem etwas nervösen Gefühl in seiner Magengegend folgte er seinem Artgenossen schließlich...